



Nach den spannenden Wahlen in der USA hat St. Germain darüber in einer Botschaft 'Stein des Anstoßes' gesprochen. Dieses Channeling ist als Video aufgezeichnet und auf unserer Internetseite frei zugänglich.

Anschließend wurden dann auch noch Fragen zu dem Thema gestellt, und wir haben nun hier, wie versprochen, die Antworten verschriftlicht, wie immer unter der Rubrik 'Aktuelle Channelings'.

Liebe Grüße und eine schöne Vorweihnachtszeit

Karin und Gerold

St. Germain beantwortet Fragen zu Trumps Wahl

Machtmissbrauch? Bedeutung der Wahl für Europa?

Channeling durch Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Angst vor Machtmissbrauch

ICH BIN, der ICH BIN. ICH BIN Saint Germain.

Diesen Machtmissbrauch hat es immer gegeben in dieser Welt. Es hat ihn auch von Präsidenten gegeben, auch von Präsidenten in den USA, von denen ihr das nie geglaubt hättet. Es hat ihn gegeben in den europäischen Ländern, als sie sich dazu überreden lassen haben, in die Konflikte in dem Irak einzugreifen und in anderen Gebieten, in denen die Sachlage viel unklarer war, als sie nach außen hin dargestellt wurde, wo das Volk belogen wurde oder sogar Parlamente belogen wurden in aller Deutlichkeit und wo Macht missbraucht worden ist, - immer und immer wieder, um

des Öls willen, um des Geldes willen, um der Macht willen in der Welt.

Dies ist nicht anders geworden durch den neu gewählten Präsidenten, der jetzt ist. Die gleiche Machtfülle ist auch jetzt da, die Machtfülle der Manipulation durch den Staatsapparat, durch die Geheimorganisationen innerhalb des Staatsapparates usw., es ist immer gegeben.

Die mächtigen Länder dieser Welt haben Einflüsse, die die Menschen, die normal in dieser Welt leben, sich kaum vorstellen können. Es sind Einflüsse, die immer mehr aufgedeckt werden müssen und die immer mehr klar werden müssen. Je mehr Menschen klar wird, wie ungerecht die Stellvertreterkriege sind und wie sie sich verändern auch in dieser Welt, die jetzt im Moment ist.

Ihr werdet auch erkennen, dass es sich zum Teil auch schon sehr verändert hat. Denn die Dinge, die noch vor 40, 50 Jahren geschehen sind, durch die Stellvertreterkriege auf den afrikanischen Kontinenten und in anderen Bereichen, wo es noch Ost gegen West ging, Kommunismus gegen freiheitliche Grundwerte, da sind die Dinge noch relativ deutlich und klar gewesen in ihrer Polarität. Heute sind sie nicht mehr so klar in ihrer Polarität. Heute wird es immer mehr zu Wirtschaftsinteressen, und wo die Wirtschaftsinteressen auch das Machtkalkül der Staaten bestimmen, aus denen die Wirtschaftsinteressen herauskommen.

Und ein Präsident, vollkommen gleichgültig, ob er ein Präsident ist der amerikanischen Gesellschaft oder anderer Gesellschaften, ist immer auch an die Dinge mit gebunden, die den eigenen wirtschaftlichen Interessen dienen und diesen Interessen wird genüge getan werden und es wird immer wieder in diese Richtung auch manipuliert. Das ist so.

Aber es ist nicht so, dass ein Präsident, so wie er es jetzt ist, mehr tun würde als ein anderer Präsident. Es ist nicht so, dass dieses Getrommel, was im Vorfeld tatsächlich stattfindet, auch zu mehr Machtmissbrauch führt. Es ist eher so, dass dieses Trommeln insgesamt mehr Angst macht bei den Menschen, die vielleicht betroffen sein könnten. Aber es ist nicht so, dass diejenigen, die am lautesten schreien, auch am stärksten zu beißen.

Was bedeutet diese Wahl für Europa?

Was bedeutet diese Wahl überhaupt für die gesamte Welt, nicht wahr? Für Europa bedeutet es, dass es hier zu einer eigenen größeren Klarheit kommen muss. Dieses Europa, was sich im Moment mehr oder weniger zerlegt, selbst zerlegt auf eine Art und Weise, die durch die Nationalinteressen auch gegeben ist.

Genau dieses Europa spürt jetzt, dass diese nationalen Interessen, die im Moment eine wesentlich größere Rolle spielen in den verschiedenen Ländern der Gemeinschaft, dass diese nationalen Interessen sozusagen ein gefundenes Fressen sind für ein Amerika, was sich mehr abgrenzt und dadurch auch einen größeren Druck ausüben kann. Dieses Europa ist dadurch gefragt, seine eigene Kraft neu zu finden.

Seine eigene Kraft neu zu finden und auch die eigenen Strukturen zu überdenken, in denen es sich politisch organisiert und sich auch gesellschaftlich organisiert. Dass diese Gesellschaft eine andere sein sollte, wenn mit einer Stimme gesprochen werden soll, wenn wirklich ein Gegengewicht aufgebaut werden soll, sodass ein neues Gleichgewicht entsteht.

Denn ein Gleichgewicht braucht es, um mit den Menschen jenseits des Atlantik auf einer Stufe zu stehen, auf einer Ebene zu sein, auf der dann tatsächlich auch Auge in Auge verhandelt werden kann und nicht das Gefühl entsteht: der Underdog kommt zu den Privilegierten. Hier braucht es ein neues inneres Selbstverständnis des Europa mit all seinen inneren Stärken, die es hat, auch mit seinen Stärken, die sozusagen aus den Freiheitsbewegungen der einzelnen Länder entstanden sind, die aber für alle Völker Europas eine Wichtigkeit sind, nicht nur für das Land, aus dem sie entstanden ist.

Freiheit und Gleichheit aller Wesen auf dieser Welt sind in den einzelnen Verfassungen der europäischen Länder noch nicht so richtig vorhanden. Sie sind auch noch nicht vorhanden in diesem Europa, das so unterschiedlich ist, aber auch so unterschiedlich sein sollte. Aber in der gemeinsamen Zielrichtung und in der gemeinsamen Außenvertretung braucht es hier eine gemeinsame Stimme, und das lernt Europa gerade auf einer Art und Weise, die schneller vor sich geht, als wenn dieser Präsident nicht gewählt würde.

Ihr seht, es sind also nicht nur Nachteile, die durch diese Wahl entstehen, es sind auch Verschiebungen, Verschiebungen auch im Machtgefüge dieser Welt, die sich dadurch ergeben. Es ist ein Stein des Anstoßes, ein Stolperstein, der hier da ist, wo viele Leute in Europa im Moment sehr wach werden.

ICH BIN, der ICH BIN. ICH BIN St. Germain